

keit, der sich etwa in Steppenbildung ausdrücken könnte, beobachtet. Vielleicht sieht STREMMER selbst an diesem Beispiel, daß es unmöglich ist, Beziehungen, die für Rußland gültig sind, ohne wesentliche Modifizierung der GLINKA'schen Bodenklassifikation auf andere, z. B. die in Deutschland herrschenden Boden- und Klimaverhältnisse zu übertragen. Die Fehler, die der Bodenklassifikation GLINKA's und STREMMER's anhaften, sind n. a. darauf zurückzuführen, daß sich die beiden Forscher nicht zu der Auffassung entschließen konnten, daß auch in den Tropen selbständige, d. h. keineswegs mit Laterit zusammen entstehende Braunerden, Schwarzerden und selbst Rohhumuserden sich zu bilden vermögen. Hätten sie dies anerkannt, dann wäre von selbst die Erkenntnis gefolgt, daß der Laterit, eben weil ihm Humusbeimengungen fehlen, unter Bedingungen entstehen muß, unter denen ein so geringes Maß von Feuchtigkeit herrscht, daß die Bildung bezw. Erhaltung von Humus verhindert wird, so daß er also kein Produkt optimaler Befeuchtung sein kann, wie dies GLINKA und STREMMER annehmen. In einer besonderen Abhandlung werde ich darauf noch eingehend zu sprechen kommen.

Miscellanea.

Beneke'sche Preisangabe. „Zusammenfassende und kritische, soviel als möglich auf Autopsie gegründete Darstellung der Erscheinungen der Kontaktmetamorphose der Gesteine, nämlich der Änderungen ihrer chemischen und mineralogischen Zusammensetzung und ihrer Struktur, mit dem Ziele der Feststellung und Erklärung der chemischen und physikalischen Prozesse, welche die Metamorphose bewirken.“

Auch wenn dieses Ziel nicht zu erreichen ist, sollen die sich darbietenden Probleme scharf definiert und die Bedingungen, unter denen sie lösbar erscheinen, erörtert werden.

Die Darstellung soll den Umfang von ca. 30 Druckbogen nicht überschreiten.“

Bewerbungsschriften sind bis zum 31. August 1916¹, auf dem Titelblatt mit einem Motto versehen, an die philosophische Fakultät der Universität Göttingen einzureichen, zusammen mit einem versiegelten Brief, der auf der Außenseite das Motto der Abhandlung, innen Name, Stand und Wohnort des Verfassers anzeigt. In anderer Weise darf der Name des Verfassers nicht angegeben werden. Auf dem Titelblatt muß ferner die Adresse verzeichnet sein, an die die Arbeit zurückzusenden ist, falls sie nicht preiswürdig befunden worden ist. Der erste Preis beträgt 1700 Mark, der zweite 680 Mark. Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 11. März 1917¹ in öffentlicher Sitzung der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen.

¹ Dieser Termin ist wegen der Zeitverhältnisse um vorläufig 1 Jahr hinausgeschoben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Miscellanea. 160](#)